

[1669.] **Er suchen**  
an alle Handlungen, mir in bevorstehender  
Subilate-Messe von

**Tholuck, Stunden christl. Andacht,**  
alle Exemplare, die nicht behalten werden sol-  
len, zurück zu senden, mögen sie auf Rech-  
nung 1839 oder 40 stehen. Was nicht bis  
zum Juni zurück gekommen ist, kann ich nicht  
annehmen. **Gotha, März 1840.**

**Friedrich Werthes**  
von Hamburg.

[1670.] **Schleunigst zurück**  
erbittet sich alle nicht abgesetzten Exemplare von  
**Einige Gedanken über Erziehung**

von einem alten Erzieher,  
da die Auflage so weit erschöpft ist, daß ich augenblicklich nicht  
feste Bestellungen effectuiren kann.  
**W a u g e n, 23. März 1840.**

**S. A. Reichel.**

### Vermischte Anzeigen.

[1671.] **Leipzig, den 23. März 1840.**

**P. P.**

Mit Gegenwärtigem habe ich die Ehre, Ihnen die er-  
gebenste Anzeige zu machen, dass mein Schwiegersohn und  
bisheriger Mitarbeiter

**Herr Immanuel Traugott Wöller**

als Theilnehmer in meine Buchhandlung eingetreten ist und  
wir dieselbe ferner gemeinschaftlich unter Beibehaltung der  
jetzigen Firma mit aller Thätigkeit und Solidität fort-  
setzen werden.

Das Geschäft erleidet hierdurch keine Aenderung, und  
bitten wir nur noch, auch unserer gemeinschaftlichen Firma  
Ihr gütiges Wohlwollen zu schenken und von der Unter-  
schrift des Herrn Wöller gefälligst Bemerkung zu nehmen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

**J. C. Theile.**

Firma: **Lehnhold'sche Buchhandlung.**

[1672.] **Statt Circular.**

Allen meinen geehrten Geschäftsfreunden sage ich hiermit  
meinen verbindlichsten Dank für das geschenkte Vertrauen, und  
bitte, dasselbe auf die Herren Bote u. Bock allhier gütigst  
zu übertragen, welche von jetzt ab die rechtmäßigen alleinigen Ei-  
genthümer meines Verlages sind, und derselbe nur aus deren Hand-  
lung direct zu beziehen ist. Alle Remittenda sind an den Commis-  
sionair obiger Handlung zu liefern, die Zahlungen aber noch für  
diese Messe an Herrn C. Kirbach in Leipzig für mich, von  
wo aus ebenfalls alle noch etwa schuldende Inserate etc. zur  
Messe bezahlt werden. —

**Berlin, 28. März 1840.**

**Moritz Westphal.**

[1673.] In dem Organ des deutschen Buchhandels Nr. 48  
des vorigen Jahres wird über das Schleudern mehrerer Sorti-  
mentehändler in Schlesien Klage geführt, und dabei namentlich  
erwähnt, daß die in meinem Verlag erschienene „Krebs Anlei-  
tung“ ca. 60 Meilen von Leipzig entfernt, ebenso billig verkauft

werde, als sie bei mir netto kostet. Da diese Anzeige in meh-  
rere Buchhändler-Zeitungen übergegangen und die Sache Gegen-  
stand der öffentlichen Besprechung geworden ist, so sehe ich mich  
hierdurch zu der Erklärung veranlaßt: daß die mir von einem  
Collegen aus Schlesien schon früher als Schleuderer bezeichneten  
Handlungen mir gänzlich unbekannt sind, ich daher mit ihnen  
in keiner Verbindung stehe, und sie auch Krebs Anleitung nicht  
gegen baare Zahlung, weder hier noch in Leipzig von mir be-  
zogen haben. Diese sogenannten neuen Adepten können daher  
nur auf indirectem Wege in den Besitz des fraglichen Bu-  
ches gelangt sein.

Diese Thatsache beweist übrigens aufs Neue, an welchen  
gefährlichen Krebschäden unser Buchhandel gegenwärtig leidet,  
und wie sehr es in dem Interesse aller soliden Buchhandlungen  
liegen muß, diesem Unfug mit vereinter Kraft schleunigst entge-  
gen zu arbeiten, wenn das Uebel nicht noch ärger werden und  
alles aus seinen bisherigen Fugen gerissen werden soll. Der  
Weinheimer Verein ist einstweilen mit einem guten Beispiel vor-  
gegangen, und wird seinen Zweck sicher nicht verfehlen.

**Frankfurt a/M., im März 1840.**

**S. L. Brönnner.**

[1674.] **Anzeige.**

Herr Philipp Reclam jun. in Leipzig hat kürzlich  
eine von Herrn Dr. Fr. W. Krummacker, Pastor zu Ebers-  
feld, redigirte neue Ausgabe von Joh. Arnd's sechs Büchern  
vom wahren Christenthum und von dessen Paradiesgärtlein an-  
gekündigt. Nach dem Inhalt dieser Ankündigung soll die beab-  
sichtigte originalgetreue und leise verbesserte etc. Edition auch nach  
Erscheinung der neuesten Ausgaben noch ein dringendes Be-  
dürfnis sein. Die unterzeichnete Verlags-Handlung glaubt dieses  
um so weniger einräumen zu können, als die bei ihr erst im  
Jahre 1832 erschienene, von Herrn Dr. Joh. Friedr. von  
Meyer besorgte vollständige Ausgabe beider Werke, worin sich  
auch der Lebenslauf Joh. Arnd's befindet, in gleichem Sinne,  
nämlich mit möglichster Schonung des Textes und seiner ehrwür-  
digen alterthümlichen Gestalt, nur „wo das Geßz eines geläu-  
terten Geschmacks es absolut erheischte, mit leiser ehrerbietiger  
Hand sprachlich gesäubert und verjüngt“ (wie die Ankündigung  
des Herrn Reclam jun. sich ausdrückt) veranstaltet worden,  
wovon man sich sowohl aus der Vorrede als durch die Lesung  
selbst überzeugen kann. Das Verdienst des Herrn Herausgebers  
wurde auch allgemein, theils in öffentlichen Blättern, theils durch  
den bisherigen starken Absatz anerkannt; und da der Ladenpreis  
dieser Ausgabe (zu 2 fl. 12 kr. rheinisch oder 1 fl. 6 sh. für beide  
Werke zusammen) bei schönem Druck und reinem Papier, gerin-  
ger als der jener angekündigten ist, so hofft die Verlags-Handlung  
zur Nachricht für Freunde geistlicher Schriften dieses Alles be-  
merklich machen zu dürfen; und fügt hinzu, daß solche um den  
bisherigen Preis mit einem Stahlstich vermehrt unter neuem  
Titel ausgegeben werden wird.

**Frankfurt a. M., im März 1840.**

**S. L. Brönnner.**

[1675.] **Berichtigung.**

In dem eben erschienenen Müller'schen Verzeichniß ist die  
Ausgabe der von mir verlegten „Kölnischen Zeitung“ irr-  
thümlich mit nur „nahe an 1000“ bezeichnet, dieselbe beträgt aber  
**nahe an 7000,**

was ich mit dem Wunsche hierdurch anzukündigen mir erlaube,  
daß die große Verbreitung, deren sich mein Blatt in stets wach-  
sendem Maße erfreut, die Herren Verleger auch ferner zu deren  
geneigter Berücksichtigung bei Ankündigung ihres Verlages ver-  
anlassen möge.

**Köln, 24. März 1840.**

**M. DuMont-Schauberg.**